

Fragebogen für Patienten  
vor Operationen und Anästhesien (Narkosen)

Erwachsene

Liebe Patientin, lieber Patient

Sie sind in unserem Spital für einen operativen Eingriff mit Anästhesie vorgesehen. Bitte lesen Sie diesen Fragebogen genau durch und kreuzen Sie die zutreffenden Antworten an. Sie erleichtern uns damit die Vorbereitung der Narkose unter Berücksichtigung Ihres Gesundheitszustandes, Ihrer Wünsche und der vorgesehenen Operation.

Auf der Rückseite informieren wir Sie über die bei uns eingesetzten Narkoseverfahren und die damit verbundenen möglichen Risiken und Nebenwirkungen. Ihre Fragen dazu werden wir Ihnen anlässlich des Narkosegespräches gerne beantworten.

## Vom Patienten auszufüllen

Ja Nein

Körpergrösse: \_\_\_\_\_ cm      Gewicht: \_\_\_\_\_ kg

- Fühlen Sie sich gesund
- Können Sie ohne Unterbruch die Treppen von 2 Stockwerken hochsteigen
- Waren Sie während der letzten Jahre schwer krank
- Wurden Sie bereits operiert, was und wann: \_\_\_\_\_
- Kam es bei Ihnen oder bei Blutsverwandten zu ernsthaften Zwischenfällen bei Narkosen
- Hatten Sie nach früheren Operationen / Narkosen starke Schmerzen, Übelkeit / Erbrechen  
Haben Sie:  
  Hohen oder niedrigen Blutdruck  
  Herzkrankheiten (Angina pectoris, Herzinfarkt, Herzfehler, Herzschwäche)  
  Herzrhythmusstörungen (Vorhofflimmern, Herzstolpern), Herzschrittmacher  
  Durchblutungsstörungen, Krampfadern, Thrombosen, Lungenembolien  
  Lungenerkrankungen (Asthma, chronische Bronchitis, Lungenentzündung, Schlafapnoesyndrom)  
  Magengeschwür, saures Aufstossen, Sodbrennen, häufiges Erbrechen  
  Heuschnupfen, Allergien auf Insektenstiche oder Nahrungsmittel  
  Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus)  
  Nierenkrankheiten, Schilddrüsenerkrankungen  
  Leberkrankheiten (Hepatitis / Gelbsucht, Lebervergrösserung oder -verhärtung)  
  Wirbelsäulen- oder Gelenkerkrankungen (Rückenschmerzen, Ischias, Lähmungen, Rheuma)  
  Schlaganfall / «Streifung», Ohnmachtsanfälle, Epilepsie, Migräne, schwerer Schwindel  
  Muskelerkrankungen, Muskelschwäche  
  Schwere Infektionskrankheiten (z.B. HIV / AIDS; Hepatitis / Gelbsucht)  
  Leiden Sie an anderen ernsthaften Erkrankungen: \_\_\_\_\_  
  Hatten Sie je eine ungewöhnliche Reaktion (Allergie) auf Medikamente wie z.B. Penicillin, lokale Betäubungsmittel, Jod, Latex, Gummi, Pflaster usw.  
  Haben Sie einen Allergieausweis  
  Nehmen Sie regelmässig Medikamente ein – wenn ja:  
 Bringt Sie bitte alle Medikamente oder eine aktuelle Medikamentenliste ins Spital mit  
Meine Medikamente: \_\_\_\_\_
- Gab es bei Ihnen oder Blutsverwandten häufiges Nasen- oder Zahnfleischbluten, verlängerte Blutung nach Verletzungen, blaue Flecken, punktförmige Blutungen auch ohne besonderen Anlass, Gelenksblutungen, starke Mens-Blutungen
- Nehmen Sie Medikamente zur Blutverdünnung (z.B. Marcoumar, Aspirin, Plavix, Brilique, Xarelto, Eliquis)
- Für Frauen: Sind Sie möglicherweise schwanger  
  Nehmen Sie hormonelle Verhütungsmittel ein (Antibabypille, Dreimonatsspritze)
- Rauchen Sie – wie viel pro Tag: \_\_\_\_\_
- Trinken Sie regelmässig Alkohol – wie viel pro Tag: \_\_\_\_\_
- Nehmen Sie regelmässig Drogen – welche und wie viel: \_\_\_\_\_
- Haben Sie lockere Zähne oder tragen Sie einen Zahnersatz (Prothesen, herausnehmbare Brücken)

Notieren Sie hier Ihre Fragen an den Narkosearzt: \_\_\_\_\_

Bringen Sie diesen Fragebogen bitte bei Ihrem Eintritt ins Spital mit und übergeben Sie ihn dem Pflegepersonal auf Ihrer Abteilung.



## Anästhesie-Aufklärung und -Einwilligung

Hauptdiagnose: \_\_\_\_\_

Geplanter Eingriff: \_\_\_\_\_

Jede Anästhesiemethode hat spezielle Risiken und Nebenwirkungen, über die wir Sie hiermit informieren. Die Gefahr für schwere Nebenwirkungen oder sogar bleibende Schäden ist aber sehr gering. Durch die Aufzählung der Risiken und Nebenwirkungen möchten wir Sie auch keinesfalls beunruhigen, sondern darüber mit Ihnen im vorgesehenen Narkosegespräch sprechen und Vertrauen vermitteln.

## Vom Narkosearzt auszufüllen

## Erwachsene

## Allgemeine Anästhesierisiken

Übelkeit, Erbrechen, Atem- und Kreislaufstörungen bis -stillstand, allergische und medikamentöse Reaktionen, lagerungsbedingte Druckschäden, Kältezittern, Juckreiz, Harnverhalt, Fehlpunktionen, Infekte nach Punktionen, Wirkungsabschwächung der hormonellen Verhütungsmittel

 Allgemeinanästhesie «Vollnarkose»

Ausschalten von Schmerzempfindung und Bewusstsein. Risiken:

- Hals- und Schluckbeschwerden (häufig)
- **Zahnschäden (selten)**
- Aspiration von Mageninhalt in die Lunge (selten)
- Stimmbandverletzung mit Heiserkeit / Atembeschwerden (sehr selten)
- Unbemerkt Wachheitszustand während der Narkose (sehr selten)

 Analgosedation «Dämpfung / Beruhigung»

In Ergänzung zu Lokalanästhesie (genannt MAC) oder Teilnarkose zur Schmerzreduktion und Bewusstseinsverminderung während der Operation. Risiken:

- Umstieg auf Vollnarkose nötig (selten)
- Aspiration von Mageninhalt in die Lunge (selten)

 Regionale Anästhesieverfahren «Teilnarkose»\*

Regionale Anästhesieverfahren (Teilnarkosen) werden *allein* oder *in Kombination* mit einer Vollnarkose eingesetzt. Bei jeder Teilnarkose kann in seltenen Fällen die Schmerzausschaltung ungenügend sein.

 Rückenmarksnahe Anästhesie

Ausschalten der Schmerzempfindung durch Betäuben rückenmarksnaher Nerven. Spritzen von Betäubungsmittel in Spinalkanal / Liquorraum resp. Periduralraum.

Techniken:

 Spinalanästhesie     Periduralanästhesie

Risiken:

- Blutdruckabfall mit Übelkeit (häufig)
- Probleme mit Wasserlöschen (häufig)
- Kopfschmerzen, Rückenschmerzen (selten)
- Lungenkollaps, ev. Atemnot (sehr selten)
- Atem- und Kreislaufstillstand (sehr selten)
- Störung von Hör- und Sehvermögen (sehr selten)
- Infektion und Blutung (sehr selten)
- Nervenschädigung bis Querschnittslähmung (sehr selten)

 Andere Regionalanästhesien / Lokalanästhesie

Ausschalten der Schmerzempfindung einzelner oder mehrerer Nerven oder Regionen.

Techniken:

 Intraoperativer Block (Füllung des Venensystems mit Betäubungsmittel, bevorzugt an Vorderarm / Hand) Plexusanästhesie / Nervenblockade mit / ohne Katheter (Umspritzen einzelner Nerven resp. eines Nervengeflechts mit Betäubungsmittel, bevorzugt an Oberarm / Schulter / Hals / Bein) Lokalanästhesie / Tumeszenzanästhesie (Spritzen von Betäubungsmittel in das Gewebe im Operationsgebiet)

Risiken:

- Nervenschädigung (sehr selten)
- Intoxikation, z.B. Krampfanfall (unerwartet starke Nebenwirkung des lokalen Betäubungsmittels) (sehr selten)
- Infektion und Blutung (sehr selten)

 Ergänzung zum Narkose-Verfahren

\* Falls erforderlich, kann eine Teilnarkose jederzeit durch eine Analgosedation (Gabe von Schmerz- und Schlafmitteln) oder eine Allgemeinanästhesie ergänzt werden (ungenügende Analgosedation durch Allgemeinanästhesie). Dabei müssen – z.B. bei Schwangerschaft / Kaiserschnitt, Refluxerkrankung, schwerer Herz- u./o. Lungenerkrankung – zusätzliche Risiken in Betracht gezogen und sorgfältig gegenüber dem Vorteil einer Narkose-Ergänzung abgewogen werden (vgl. oben Risiken der Allgemeinanästhesie resp. Analgosedation).

Blasenkatheter Situativ bei ausgewählten Operationen / Eingriffen aufgrund chirurgischer u./o. anästhesiologischer Notwendigkeit. Risiken: Harndrang, Infektion, Verletzung der Harnröhre

## Risiken besonderer Techniken bei grossen Operationen oder bei schwerer Allgemeinerkrankung

 Arterienkanüle: Infektion, Gefässverschluss, Blutung Zentralvenöser Katheter: Infektion, Blutung, Lungenkollaps / Atemnot, Nervenschädigung Schmerzkatheter: Vgl. oben «Regionale Anästhesieverfahren», Infektion Bluttransfusion: Unverträglichkeiten, Infektionsübertragung (HIV / AIDS; Hepatitis / Gelbsucht)

## Aufenthalt nach Operation:

 IntensivstationAm **Operationstag** gilt, falls nicht anders verordnet:

- nicht mehr essen ab Mitternacht
- Tee / Wasser / klare Flüssigkeit erlaubt bis 05.00 Uhr morgens

**Sofern Sie ambulant operiert werden, dürfen Sie innerhalb 24h nach dem Eingriff nicht aktiv am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen, keine Maschinen bedienen und keine Geschäftsabschlüsse tätigen.**

Ich wurde vom Arzt / von der Ärztin ausführlich über die Anästhesiemethoden und Risiken aufgeklärt. Aufgeklärte Risiken, z.B. Zahnschäden, ziehen grundsätzlich keine Haftung nach sich. Ich fühle mich genügend informiert, habe keine weiteren Fragen und bin mit der vorgesehenen Anästhesie und eventuell notwendigen Zusatztechniken, z.B. Bluttransfusionen, einverstanden.

## Anästhesie-Aufklärung und -Einwilligung

Hauptdiagnose: \_\_\_\_\_

Geplanter Eingriff: \_\_\_\_\_

**ZWINGEND** Patientenakte **GROSS**

## Erwachsene

### Vom Narkosearzt auszufüllen

#### Allgemeine Anästhesierisiken

Übelkeit, Erbrechen, Atem- und Kreislaufstörungen bis -stillstand, allergische und medikamentöse Reaktionen, lagerungsbedingte Druckschäden, Kältezittern, Juckreiz, Harnverhalt, Fehlpunktionen, Infekte nach Punktionen, Wirkungsabschwächung der hormonellen Verhütungsmittel

#### Allgemeinanästhesie «Vollnarkose»

Ausschalten von Schmerzempfindung und Bewusstsein. Risiken:

- Hals- und Schluckbeschwerden (häufig)
- **Zahnschäden (selten)**
- Aspiration von Mageninhalt in die Lunge (selten)
- Stimmbandverletzung mit Heiserkeit/Atembeschwerden (sehr selten)
- Unbemerkt Wachheitszustand während der Narkose (sehr selten)

#### Analgosedation «Dämpfung / Beruhigung»

In Ergänzung zu Lokalanästhesie (genannt MAC) oder Teilnarkose zur Schmerzreduktion und Bewusstseinsverminderung während der Operation. Risiken:

- Umstieg auf Vollnarkose nötig (selten)
- Aspiration von Mageninhalt in die Lunge (selten)

#### Regionale Anästhesieverfahren «Teilnarkose»\*

Regionale Anästhesieverfahren (Teilnarkosen) werden allein oder in Kombination mit einer Vollnarkose eingesetzt. Bei jeder Teilnarkose kann in seltenen Fällen die Schmerzausschaltung ungenügend sein.

#### Rückenmarksnahe Anästhesie

Ausschalten der Schmerzempfindung durch Betäuben rückenmarksnaher Nerven. Spritzen von Betäubungsmittel in Spinalkanal / Liquorraum resp. Periduralraum.

Techniken:

#### Spinalanästhesie    Periduralanästhesie

Risiken:

- Blutdruckabfall mit Übelkeit (häufig)
- Probleme mit Wasserlösungen (häufig)
- Kopfschmerzen, Rückenschmerzen (selten)
- Lungenkollaps, ev. Atemnot (sehr selten)
- Atem- und Kreislaufstillstand (sehr selten)
- Störung von Hör- und Sehvermögen (sehr selten)
- Infektion und Blutung (sehr selten)
- Nervenschädigung bis Querschnittslähmung (sehr selten)

#### Andere Regionalanästhesien / Lokalanästhesie

Ausschalten der Schmerzempfindung einzelner oder mehrerer Nerven oder Regionen.

Techniken:

- Intravenöser Block** (Füllung des Venensystems mit Betäubungsmittel, bevorzugt an Vorderarm/Hand)
- Plexusanästhesie / Nervenblockade** mit/ohne Katheter (Umspritzen einzelner Nerven resp. eines Nervengeflechts mit Betäubungsmittel, bevorzugt an Oberarm/Schulter/Hals/Bein)
- Lokalanästhesie / Tumeszenzanästhesie** (Spritzen von Betäubungsmittel in das Gewebe im Operationsgebiet)

Risiken:

- Nervenschädigung (sehr selten)
- Intoxikation, z.B. Krampfanfall (unerwartet starke Nebenwirkung des lokalen Betäubungsmittels) (sehr selten)
- Infektion und Blutung (sehr selten)

#### Ergänzung zum Narkose-Verfahren

\* Falls erforderlich, kann eine Teilnarkose jederzeit durch eine Analgosedation (Gabe von Schmerz- und Schlafmitteln) oder eine Allgemeinanästhesie ergänzt werden (ungenügende Analgosedation durch Allgemeinanästhesie). Dabei müssen – z.B. bei Schwangerschaft/Kaiserschnitt, Refluxerkrankung, schwerer Herz- u./o. Lungenerkrankung – zusätzliche Risiken in Betracht gezogen und sorgfältig gegenüber dem Vorteil einer Narkose-Ergänzung abgewogen werden (vgl. oben Risiken der Allgemeinanästhesie resp. Analgosedation).

**Blasenkatheter** Situativ bei ausgewählten Operationen / Eingriffen aufgrund chirurgischer u./o. anästhesiologischer Notwendigkeit. Risiken: Harndrang, Infektion, Verletzung der Harnröhre

#### Risiken besonderer Techniken bei grossen Operationen oder bei schwerer Allgemeinerkrankung

**Arterienkanüle:** Infektion, Gefässverschluss, Blutung

**Zentralvenöser Katheter:** Infektion, Blutung, Lungenkollaps / Atemnot, Nervenschädigung

**Schmerzkatheter:** Vgl. oben «Regionale Anästhesieverfahren», Infektion

**Bluttransfusion:** Unverträglichkeiten, Infektionsübertragung (HIV / AIDS; Hepatitis / Gelbsucht)

**Aufenthalt nach Operation:**

**Intensivstation**

Am **Operationstag** gilt, falls nicht anders verordnet:

- nicht mehr essen ab Mitternacht
- Tee / Wasser / klare Flüssigkeit erlaubt bis 05.00 Uhr morgens

**Sofern Sie ambulant operiert werden, dürfen Sie innerhalb 24h nach dem Eingriff nicht aktiv am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen, keine Maschinen bedienen und keine Geschäftsabschlüsse tätigen.**

Am **Morgen des Operationstages** sollen nur folgende Medikamente eingenommen werden:

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |



